

BDEW zur Weltleitmesse ISH:

## **Erdgas weiterhin beliebtester Heizenergieträger**

Branchenverband legt neue Zahlen zur Beheizungsstruktur vor / Politik muss endlich Angebote zur Steigerung der Energieeffizienz entwickeln

Berlin, 10. März 2015 – „Im Wärmemarkt werden noch immer erhebliche CO<sub>2</sub>-Einsparpotentiale verschenkt. Wenn wir die Klimaschutzziele ernsthaft erreichen wollen, dann muss das immense Einspar-Potenzial endlich in den Fokus rücken: Immerhin 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und etwa ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland entfallen auf den Wärmemarkt. Raumwärme und Warmwasserbereitung haben mit über 80 Prozent den größten Anteil am Energieverbrauch der Haushalte. Aber nur rund ein Viertel der Heizungsanlagen im Gebäudebestand sind auf dem Stand der Technik“, sagte Anke Tuschek, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), anlässlich der heutigen Eröffnung der „ISH - Weltmesse für Bad, Energie-, Klimatechnik und Erneuerbare Energien“ in Frankfurt am Main. „Nachdem die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung im Koalitionsausschuss gestoppt wurde, ist es umso wichtiger, dass die Politik endlich koordiniert vorgeht. Die in Aussicht gestellten KfW- Programme werden dabei nicht ausreichen. Wir brauchen weitere Angebote, um die Energieeffizienz zu steigern“, so Tuschek.

„Der Wärmemarkt stellt eine außergewöhnlich große Bandbreite an technisch ausgereiften Lösungsoptionen zur Verfügung, die von der Geräteindustrie, dem Handwerk und der Energiewirtschaft beim Endkunden eingesetzt werden können. Eine schnelle, effiziente und bezahlbare Modernisierung sollte auf bewährte und klimaeffiziente Anwendungen wie der Gasbrennwerttechnik – auch in Kombination mit Solarthermie oder Bio-Erdgas – aufsetzen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung auch langfristig eine sinnvolle Lösung“, sagte Tuschek.

In Deutschland wurde nach vorläufigen Angaben des BDEW im Jahr 2014 knapp die Hälfte der insgesamt 41 Millionen Wohnungen mit Gas beheizt (49,3 Prozent). In 13,5 Prozent aller Wohnungen wird Fernwärme genutzt, während Heizöl in 26,8 Prozent aller Wohnungen für Wärme sorgt. Strom (Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen) lieferte für 4,4 Prozent die

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e. V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Bereich Kommunikation**  
Sandra Rahmlow  
Redaktion Fachpresse  
Telefon  
+49 30 300199-1163  
Telefax  
+49 30 300199-4190  
presse@bdew.de  
www.bdew.de

Heizenergie. Der Anteil der übrigen Festbrennstoffe (darunter u.a. Holz, Koks/Kohle) lag bei 6,0 Prozent.

Auch im Neubau bleibt Erdgas Nummer eins bei den Heizungssystemen. 49,9 Prozent aller neu gebauten Wohnungen wurden 2014 mit einer Erdgasheizung ausgestattet. Fernwärme hatte einen Anteil von 21,1 Prozent, gefolgt von Wärmepumpen mit 20,1 Prozent. Die verbleibenden Anteile entfielen auf Heizöl (0,7 Prozent), Stromheizungen (0,6 Prozent) und sonstige Heizungssysteme (7,6 Prozent, darunter vor allem Holzpellet-Heizungen). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 265.000 Wohnungen zum Neubau genehmigt.

Im Rahmen der ISH informiert ein Gemeinschaftsstand der deutschen Gaswirtschaft (Halle 9.0) mit Beteiligung des BDEW über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Erdgas im Wärmemarkt. Unter dem Motto „Erdgas – Ihr Partner im Wärmemarkt“ werden bewährte Erdgassystemlösungen ausgestellt sowie Innovationen und Trends aus diesem Bereich präsentiert. Marktpartner sollen Informationen und Unterstützung für schnell umzusetzende und bezahlbare Sanierungslösungen mit Erdgas erhalten.